

Fremde Fahrer wegen Baustellen

Da 2025 und 2026 Baustellen den Tramverkehr beeinträchtigen werden, soll nun eine Aargauer Firma aushelfen.

Silvana Schreier

Die Tramlinien 6 und 14 werden in der zweiten Hälfte von 2025 durch Busse ersetzt, da Gleiserneuerungen anstehen. Diese und weitere Baustellen bedingen zusätzliches Fahrpersonal. Die Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) ziehen nun eine Aargauer Firma bei, die bei Engpässen bis Ende 2026 einspringen kann. Das geht aus einem Zuschlagsbescheid hervor.

Die MZ Dienstleistungs AG hat ihren Sitz im aargauischen Lupfig. Sie bietet laut eigenen Angaben seit rund 15 Jahren Gütertransport, Expresslieferungen oder eben Chauffeur-Vermietung im öffentlichen Verkehr. So war das Unternehmen auch zuständig für die Fahrerinnen und Fahrer der Ersatzbusse, die während der Streckensanierung des «Waldenburgerli» zwischen Liestal und Waldenburg unterwegs waren. Die MZ Dienstleistungs AG verfügt laut Website über «einen Pool von erfahrenen Chauffeuren», die temporär ausgeliehen werden können.



Braucht es Trainersatzbusse aufgrund von Baustellen, soll künftig eine externe Firma einspringen. Bild: Georg Rudiger

Nachdem die BVB die öffentliche Ausschreibung für das temporäre Fahrdienstpersonal Ende September 2024 gestartet haben, kann die Aargauer MZ Dienstleistungs AG nun den Zuschlag verbuchen. Die BVB wollen für eine halbe Million Franken die Dienstleistungen in Anspruch nehmen. In der Meldung heisst es, das externe Personal werde bei betrieblichen Bedarfsspitzen etwa durch Baustellen gebraucht.

Oder aber bei «sich längerfristig abzeichnenden Engpässen beim Stammpersonal».

Ausbildungsoffensive zeigt Wirkung

Dass die BVB Gebrauch von diesem Angebot machen, liegt an den Herausforderungen der kommenden Monate – und nicht etwa am Personalmangel in den eigenen Reihen. Die BVB machten in den vergangenen Jahren

«Die Rekrutierung von eigenem Fahrpersonal läuft wie geplant weiter.»

Matthias Steiger
BVB-Sprecher

mehrfach Schlagzeilen mit personellen Engpässen, die zu Ausfällen auf dem Liniennetz geführt hatten: Zwei bis drei Prozent aller Fahrten fielen im Jahr 2023 aus.

Die Problematik nahmen die Verkehrsbetriebe zum Anlass, eine Ausbildungsoffensive zu lancieren. Vor rund einem Jahr waren über 80 Personen in Ausbildung. Unterdessen habe sich die Situation stabilisiert, sagt

Sprecher Matthias Steiger auf Anfrage. Doch die Offensive sei noch nicht vorüber: «Die Rekrutierung von eigenem Fahrpersonal läuft wie geplant weiter.»

Den temporären Mehrbedarf abdecken

Um das Schienennetz von Ausbildungsfahrten zu entlasten, überlegen sich die BVB, einen Tramsimulator anzuschaffen. Damit sollen neue Tramführerinnen ausgebildet sowie bisherige Tramführer trainiert werden. In besonderen Situationen sind die BVB aber weiterhin auf externe Busfahrerinnen und Busfahrer angewiesen. So auch 2023, als die SBB die Margarethenbrücke beim Bahnhof Basel SBB aus Sicherheitsgründen sperren mussten und die Trams nicht mehr passieren konnten. Die Mehrkosten beliefen sich damals für die BVB auf rund 10'000 Franken pro Tag. Externes Fahrpersonal sei damals angeheuert worden, um die Ersatzbusse zu bedienen, so Steiger. «Nur so können wir den temporären Mehrbedarf von Fahrpersonal abdecken.»

500 Freiwillige und ein Budget im Plan

Frauen-Euro Die zweite ausserordentliche Basler Grossveranstaltung dieses Jahres nach dem ESC ist finanziell auf Kurs: die Uefa Women's Euro 2025. Nachdem die Projektleitung im vergangenen Jahr für die Vorbereitungen rund eine Million Franken verbraucht hat, stehen für die weiteren Vorarbeiten und die Durchführung in Basel-Stadt noch 11,95 Millionen Franken bereit. Die Basler Regierung hat dieses Budget an seiner jüngsten Sitzung genehmigt.

Der Rahmenvertrag über 12,9 Millionen Franken wurde bereits im Juni 2023 gutgeheissen. Nicht oder kaum realisiert werden konnten mögliche Mindereinnahmen mittels Beiträge vom Bund oder von Baselland. Während die 15 Bundesmillionen nicht an die einzelnen Veranstaltungsorte fliessen, sind die von Baselland gesprochenen 150'000 Franken kaum der Rede wert.

Aktuell werden freiwillige Helfer für das Fussballturnier gesucht. Insgesamt 2500 Volunteers werden an den acht Austragungsorten benötigt, davon rund 500 in Basel. Sie haben fünf Spiele zu betreuen, darunter das Eröffnungsspiel sowie das Finale. (cm)